

Vorwort von Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas:	
Frieden gestalten – eine sich zuspitzende Herausforderung!	8
Einleitung	10
A. Friedensideen im zeitlichen Kontext: Fried – Schücking – Wilson	14
1. Alfred H. Fried: „Ursächlicher Pazifismus“ –	
Konzept gegen Kriegsgründe	14
2. Walther Schücking: Völkerrechtliche Grundlagen dauerhaften Friedens	15
3. Woodrow Wilson: Völkerbund auf Basis des Selbstbestimmungsrechtes	17
B. Erzbergers Völkerbundschrift: Inhalte – Analyse – Bewertung	20
I. „Der Schrei nach dem Völkerbund“ – Erzberger zum damaligen Diskurs	20
a) Friedenssehnsucht und Völkerbundideen in Europa sowie den USA	21
b) Bedeutung der päpstlichen Friedensnote im Völkerbunddiskurs	26
c) Zu Wilsons 14 Punkten und der Haltung des deutschen Kanzlers dazu	28
d) Erzberger zu einzelnen Völkerbundvorstellungen britischer Politiker	31
e) Französische Positionen - vor allem zu deutscher Mitgliedschaft	37
f) Vermittelnde Haltungen in Italien zur Umsetzung der Völkerbundidee	37
g) Neutrale und andere Staaten – für einen Völkerbund Gleichberechtigter	38
h) Erzbergers Schlussfolgerungen aus dem zitierten Völkerbunddiskurs	40
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	41
II. „Weltfriedenssicherungen in der Geschichte“ – Hegemonien als Lösung?	44
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	48
III. „Das Papsttum und der Friede“ –	
Politik des Vatikans aus Sicht des kirchentreuen Katholiken	50
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	58
IV. „Deutschland und der Weltfriede“ – Praxismodelle und geistige Impulse	60
a) Der Schiedsgerichts-Gedanke in der deutschen Rechtstradition	60
b) Immanuel Kant als ein wegweisender deutscher Friedensdenker	63
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	68

V. „Vorläufer des Völkerbundes“ – Ansätze internationaler Verflechtungen	70
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	<i>74</i>
VI. „Allgemeine Voraussetzungen des Völkerbundes“ – Basisreflexionen	75
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	<i>84</i>
VII. „Obligatorisches Schiedsgericht“ – Herzstück in Erzbergers Konzept	87
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	<i>95</i>
VIII. „Abrüstung“ – Erzbergers Vorstellungen für eine Rüstungsbegrenzung ...	97
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	<i>102</i>
IX. „Freiheit des Weltverkehrs“ – Abrüstung und freier Verkehr auf Meeren ...	105
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	<i>109</i>
X. „Wirtschaftliche Gleichberechtigung und offene Tür“ – Frieden und Handel	111
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	<i>117</i>
XI. „Kolonialfragen“ – Erzberger über eine „gerechte“ Aufteilung der Welt	119
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	<i>124</i>
XII: „Ewig neutrale Staaten“ – Völkerrechtsschutz als eine Hauptaufgabe	126
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	<i>129</i>
XIII. „Verfassung und Machtmittel des Völkerbundes“ – seine Konstitution ...	131
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	<i>140</i>
XIV. „Die neue Zeit“ - Erzbergers Völkerbundvision als Lehre des Weltkrieges	143
<i>Zusammenfassender Kommentar</i>	<i>154</i>
XV. „Entwurf der Verfassung des Völkerbundes“ – Plan seiner Verwirklichung	157

C. Erzbergers Völkerbundkonzept in zeitgenössischem Vergleich und kritischer Rezeption sowie ergänzt durch seine Solidarismus-Ideen

1. Erzbergers Entwurf im Vergleich mit zeitgenössischen Konzepten	160
a) Tabelle: Konturen vier ausgewählter Völkerbundkonzepte im Vergleich	161
b) Vergleichende Erläuterungen zu den gegenübergestellten Konzepten	162
2. Erzbergers Völkerbundschrift im Spiegel von Rezeption und Kritik	166
3. Weiterentwicklungen bzw. Verbindungen mit dem Solidarismus-Konzept	174
<i>Friedenspolitisches Fazit</i>	178

D. Globaler Problemkontext heute und Perspektiven für die UNO ..180

1. Grundlegende Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft	180
a) Gerechte Entwicklung angesichts von „Globalisierung“ u. Fragmentierung	182
b) Ökologische Nachhaltigkeit statt Umweltzerstörung und Klimaschädigung	183
c) Herausforderungen infolge gewandelter Gewalt- bzw. Kriegsproblematik	186
d) Abrüstung bzw. Rüstungsbegrenzung als globale Überlebenschance	189
e) Prozesse mehrdimensionaler Zivilisierung als Wege zum Weltfrieden	190
2. Prinzipielle Konsequenzen für die UNO, ihre Reform und Stärkung	193
a) Nicht das Gewaltmonopol, aber wirksamere Machtmittel für die UNO	193
b) Mehr Legitimität durch Einführung rechtsstaatsanaloger Prinzipien	194
c) Politische Teilhabe der Weltbevölkerung durch Parlamentarisierung	195
d) Förderung friedenswirksamer Transformation von Interdependenzen	196
e) Konsequente Anwaltschaft für globale Verteilungsgerechtigkeit	197
f) Nutzung von UNO-Chancen zur Förderung konstruktiver Konfliktkultur	198
3. Globale Zivilisierungserfordernisse als Brücken zu Weltinnenpolitik	199
4. Leitprinzipien zur Zukunft der UNO – Beschreibung und Überblick	202
a) Für notwendige Anpassungen an neue Realitäten stets bereit sein!	202
b) Legitimität, Autorität und Reputation der UNO stärken und sichern!	203
c) Handlungsfähigkeit und Ausstattung mit Machtmitteln forcieren!	203
d) Finanzausstattung der Vereinten Nationen nachhaltig verbessern!	205
e) UNO-Bewusstsein in möglichst allen Staaten wirksamer fördern!	206

Leitprinzipien für die Zukunft der Vereinten Nationen im Überblick	208
Schlusswort	209
Literaturverzeichnis	211
Anhang	218
Im Ringen um Frieden und Mitbestimmung, Matthias Erzberger und seine Biberacher Rede vom 16. September 1917 (von Christopher Dowe)	218
Zum zeitgeschichtlichen Kontext von Erzbergers Biberacher Kronensaalrede von 1917 (von Alfons Siegel)	221
Erzbergers Biberacher Kronensaal-Rede vom Sonntag, 16.9.1917 (nach Abschrift)	226
Grundlagen für einen Verständigungsfrieden Interview mit Matthias Erzberger am 5. September 1918	238
Der Völkerbund Rezension zu Erzbergers Völkerbundbuch aus dem „Anzeiger vom Oberland“ vom 18. Oktober 1918	242
Brief des päpstl. Nuntius Eugenio Pacelli (späterer Papst Pius XII.) an Matthias Erzberger vom 29. 10. 1918 zur Dringlichkeit eines baldmöglichen Friedens.....	244
Grabstätte Erzbergers in Biberach an der Riß	246
Abbildungsverzeichnis/Quellen-Nachweise.....	247